

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Hansestadt Uelzen
Bürgermeister Jürgen Markwardt
Herzogenplatz 2
29525 Uelzen

per Email

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion im Rat der
Hansestadt Uelzen

Judith Libuda
Fraktionsvorsitzende
Alte Wiesenstraße 3
29525 Uelzen
julipost@gmx.de
0173 5622 551

Dr. Timo Viehl
Ratsmitglied
timo.viehl@gruene-uelzen.de
0151 7017 8863

Uelzen, 16. März 2025

Antrag: „Spielplatz statt Parkplatz“

Sehr geehrter Bürgermeister Markwardt,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, der Rat der Hansestadt Uelzen möge nach Beratung und Beschlussempfehlung der zuständigen Ausschüsse beschließen:

Beschlussvorlage

Auf der an den Herzogenplatz im Südwesten angrenzenden Freifläche wird ein Spielplatz errichtet. Die Spielmöglichkeiten sollen sowohl für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahre als auch für ältere Kinder gestaltet werden. Ergänzend werden Sitzmöglichkeiten und schattenspendende Elemente berücksichtigt. Die Gestaltung wird in das Projekt „Grünband Ilmenau-Aue“ integriert.

Begründung

Die Uelzener Innenstadt ist ein zentraler Anziehungspunkt für Bürgerinnen und Bürger sowie für Touristen. Eine hohe Aufenthaltsqualität in der Innenstadt muss ein zentrales Ziel der Stadtplanung sein. Besonders an Tagen des Vitalmarkts oder des Weihnachtsmarkts ist zu beobachten, dass viele Menschen die Innenstadt aufsuchen. Um jedoch auch an marktfreien Tagen mehr Besucherinnen und Besucher anzuziehen und deren Verweildauer zu erhöhen, ist eine attraktivere Gestaltung des öffentlichen Raums notwendig.

Im Bereich der Innenstadt fehlen jedoch angemessenen Spielflächen für Kinder. Ein Spielplatz in der Innenstadt bietet Familien die Möglichkeit, sich während eines Einkaufsbummels oder Stadtbesuchs

kurzzeitig aufzuhalten. Die Freifläche südwestlich des Herzogenplatzes ist dafür besonders gut geeignet. Die Errichtung eines Spielplatzes würde nicht nur die Aufenthaltsqualität für junge Familien steigern, sondern auch einen positiven wirtschaftlichen Effekt haben:
Eine attraktive, familienfreundliche Innenstadt zieht mehr Besucher*innen an, was wiederum dem Einzelhandel und den Marktständen zugutekommt.

Die Gestaltung des Spielplatzes kann sich an den bestehenden Design-Elemente des Projekts „Grünband Ilmenau-Aue“ orientieren. Zusätzlich könnten die historische Bedeutung des Herzogenplatzes als Marktplatz sowie eine Verknüpfung mit dem Projekt „Uelzen Essbare Stadt“ aufgegriffen werden, um das Areal weiter aufzuwerten. Denkbar wären beispielsweise:

- Spielgeräte, die an Marktstände erinnern
- Hochbeete mit essbaren Blüten, Kräutern und Duftpflanzen
- schattenspendende Obstbäumen als Hochstamm oder platzsparend als Spalier

Zuletzt wurde durch den Antrag 2024/194 der CDU-Fraktion vorgeschlagen, auf dieser Fläche einen Parkplatz zu schaffen. Zwar würde dies zu einer marginalen Erhöhung der Gesamtparkplatzanzahl in der Innenstadt führen, jedoch ist stark zu bezweifeln, ob dies tatsächlich einen spürbaren wirtschaftlichen Vorteil bringen würden. Vielmehr zeigt sich an Markttagen, dass eine Vielzahl von Besucher*innen mit verschiedenen Verkehrsmitteln in die Innenstadt kommen und bestehende Parkmöglichkeiten in viel höherer Anzahl - beispielsweise am Marktcenter – nutzen oder ihre Fahrräder in der gesamten Innenstadt abstellen. Die Entwertung der zentralen Fläche durch die Umwandlung in einen Parkplatz würde das Stadtbild negativ beeinflussen und steht im Widerspruch zu einer lebenswerten und für Touristen attraktiven Innenstadt.

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Marktes für Personen mit Mobilitätseinschränkungen sollte anstatt einer pauschalen Erweiterung von Parkflächen die Ausweisung von Behindertenparkplätzen überprüft und gegebenenfalls erweitert werden. Positiv bewerten wir die Ansätze der CDU-Fraktion, mehr Carsharing-Angebote sowie die Infrastruktur für Elektromobilität im Bereich des Rathauses und der Innenstadt auszubauen. Zudem sollte überprüft werden, ob durch eine Taktverdichtung des Busverkehrs oder eine optimierte Fahrplangestaltung die Anbindung des Marktes an den ÖPNV weiter verbessert werden kann.

Spekulationen, wonach die Umsetzung des Projekts „Grünband Ilmenau-Aue“ finanziell nicht möglich sein könnten, betrachten wir skeptisch. Die Planung eines Spielplatzes auf der betreffenden Fläche kann sowohl im Rahmen des Projektes realisiert als auch unabhängig davon (und gegebenenfalls früher) umgesetzt werden. Die Kosten eines gut gestalteten Spielplatzes dürften sich in einer ähnlichen Größenordnung wie die Anlage von Parkplätzen bewegen.

Die Investition in die Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Innenstadt ist in jedem Fall ein Gewinn für die Stadt.

Mit freundlichen Grüßen



Judith Libuda



Dr. Timo Viehl